



Herr Rainer-Jörg Grube
Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Linden-Limmer
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Abt. f. Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
- OE 16.53.10 -
Tramplatz 2
30159 Hannover

Mai 2021

ANTRAG

gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des
Stadtbezirksrates Linden-Limmer

Alternativvarianten zum geplanten Neubau der Dornröschenbrücke

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten unabhängig vom beschlossenen Planungsdialog mit Bürgerbeteiligung folgende Alternativvarianten zum geplanten Neubau der Dornröschenbrücke zu prüfen:

1. Vermeidung des Neubaus der Dornröschenbrücke zum geplanten Zeitpunkt durch Änderung der Zulassung für die Brücke. Durch die Absperrung der Brücke durch Poller kann möglicherweise die zulässige Belastungsgrenze ohne ein Befahren durch Kraftfahrzeuge neu berechnet und niedriger ausgewiesen werden.
2. Kann durch Sanierung/Instandsetzung an der Dornröschenbrücke ein Neubau umgangen/verschoben werden?
3. Gibt es für eine Ersatzbrücke während der Zeit der Bauzeit an der Dornröschenbrücke Fördergelder (Land Niedersachsen, Bund, EU) auch und insbesondere vor dem Hintergrund der Verkehrswende die bis zum heutigen Tag noch nicht in Erwägung gezogen wurden?
4. Errichtung eines Neubaus der Dornröschenbrücke neben der bereits bestehenden „alten“ Brücke. Nach Fertigstellung ist die „alte“ Brücke zu entfernen und der Neubau an den finalen Platz zu verbringen. Dieses würde die „Ausfallzeit“ der Brücke deutlich verringern.

Begründung:

Die Nutzerfrequenz der Dornröschenbrücke durch die Bürger*innen ist enorm. Zählungen zufolge beläuft sich allein die Anzahl der Fahrradfahrenden auf 5600 täglich. Die Brücke stellt eine wichtige Verbindung der westlichen Stadtteile in Richtung Nordstadt und/oder Leibniz Universität Hannover und umgekehrt dar. Ein Ausfall über 18 Monate oder länger ist für die Nutzer*innen nicht vorstellbar.

Michael Klenke
Einzelvertreter